

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0127/2023/IV**

Datum:  
06.09.2023

Federführung:  
Dezernat III, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Beteiligung:

Betreff:

**Energiebericht kommunaler Liegenschaften der Stadt  
Heidelberg 2021 und 2022**

## Informationsvorlage

### Beschluslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 22. September 2023

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	20.09.2023	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität nimmt die Informationen zum Energiebericht für die kommunalen Liegenschaften der Stadt Heidelberg 2021 und 2022 zur Kenntnis.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
keine	
<b>Einnahmen:</b>	
keine	
<b>Finanzierung:</b>	
keine	
<b>Folgekosten:</b>	
keine	

**Zusammenfassung der Begründung:**

Mit dem Bericht wird ein Überblick über den Energieverbrauch der städtischen Liegenschaften gegeben.

## **Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 20.09.2023**

**Ergebnis:** Kenntnis genommen

## Begründung:

Mit dem Masterplan 100 % Klimaschutz hat sich die Stadt Heidelberg unter anderem das Ziel gesetzt 50 % der Energie von 1990 einzusparen. Am 20.07.2022 hat der Gemeinderat weitergehende Ziele für die Gesamtstadt und die Stadtverwaltung beschlossen (0223/2022/BV): Eine vollständige Klimaneutralität gemäß der kommunalen BSKO-Bilanzierung (Bilanzierungssystematik Kommunal) soll spätestens 2040 erreicht werden. Für die Stadtverwaltung, insbesondere die kommunalen Liegenschaften, soll eine weitestgehende Klimaneutralität bis 2030 erreicht werden.

Um diese Verbrauchsentwicklung hinsichtlich dieser Zielsetzungen für städtische Liegenschaften zu überprüfen, wurde der Energiebericht kommunaler Liegenschaften der Stadt Heidelberg 2021 und 2022 erstellt.

Die Zahlen dieses Berichts basieren auf den Rechnungswerten der städtischen Liegenschaften, die durch die Stadtwerke Heidelberg zur Verfügung gestellt werden. Die Auswertung ergibt für 2022 eine Einsparung von über 81 Millionen Kilowattstunden (kWh) (65 %) im Vergleich zu 1993. Bezogen auf die einzelnen Energieträger bedeutet dies einen Rückgang des Energieverbrauchs:

- beim Stromverbrauch (inclusive Straßenbeleuchtung) um 18,2 Millionen Kilowattstunden (kWh) (49,6 %),
- beim Gas um 26,9 Millionen kWh (78,7 %),
- bei der Fernwärme um 28,6 Millionen kWh (61,8 %) und
- beim Heizöl um 7,4 Millionen kWh (98 %).

Ergänzt wird die Auswertung der Rechnungsdaten durch die Verbrauchswerte aus dem städtischen Energiecontrolling-System. Mit diesem System ist es möglich, zeitaufgelöste Verbrauchswerte und Detailanalysen zu erstellen. Um eine Vergleichbarkeit mit anderen Kommunen zu haben, wurden die Verbräuche pro Quadratmeter den Energieverbrauchskennwerten des Deutschen Städtetages in Verbrauchsklassen gegenübergestellt. Hier ist festzuhalten, dass Heidelberg im Vergleich des Wärmeverbrauchs eine Spitzenposition einnimmt, beim Stromverbrauch im Mittelfeld zu finden ist. Gründe hierfür sind vielfältig (unter anderem gesteigener Bedarf an technischen Geräten, Ganztagesbetrieb an Schulen et cetera).

Festzuhalten bleibt, dass die Maßnahmen der Stadt Heidelberg bezogen auf die städtischen Liegenschaften Wirkung gezeigt und die jahrzehntelangen unterschiedlichen Aktivitäten sich bezahlt gemacht haben. Der Ausbau der Fernwärme, die Energiegewinnung durch erneuerbare Energien, eine Energiekonzeption für städtische Liegenschaften, ein Energiecontrolling zur Überprüfung von Verbräuchen und zum Monitoring von Neubauten, baulichen und technischen Sanierungen, die Zusammenarbeit verschiedener Einrichtungen und Ämter, Errichtung von Photovoltaik (PV)-Anlagen auf städtischen Liegenschaften, der Betrieb eines Blockheizkraftwerks ausschließlich für städtische Liegenschaften, aber auch das Festhalten an stadteigenen Stadtwerken und deren unternehmerische Aktivitäten im Klimaschutz tragen ihren Teil zu diesem Erfolg bei.

Auswirkungen der Corona-Pandemie als auch der Gasmangellage sind klar in den Verbrauchswerten zu erkennen, besonders beim Wärmeverbrauch. Entgegen dem Anstieg im Wärmebedarf während Corona, hat sich durch die Maßnahmen gegen die Gasmangellage der Wärmeverbrauch reduziert.

## **Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes /der Lokalen Agenda Heidelberg**

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

<b>Nummer/n: (Codierung)</b>	<b>+ / - berührt</b>	<b>Ziel/e:</b>
UM3	+	<b>Ziel/e:</b> Verbrauch von Rohstoffen mindern <b>Begründung:</b> Durch Energieeinsparungen wird der Verbrauch von Rohstoffen vermindert
UM4	+	<b>Ziel/e:</b> Klima- und Immissionsschutz vorantreiben <b>Begründung:</b> Durch Energieeinsparung wird auch der CO <sub>2</sub> -Ausstoss vermindert

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet

Raoul Schmidt-Lamontain

**Anlagen zur Drucksache:**

<b>Nummer:</b>	<b>Bezeichnung</b>
01	Energiebericht kommunaler Liegenschaften der Stadt Heidelberg 2021 und 2022 <b>(Nur digital verfügbar)</b>
02	Präsentation Energiebericht <b>Tischvorlage in der Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität am 20.09.2023</b>